

Vielfältige Kunstwelten: 100 Jahre Künstlerbund Graz im MiR Museum!

Erleben Sie die Ausstellung „100 Jahre Künstlerbund Graz“ im MiR Museum Gleisdorf bis 28. Juni, kuratiert von Harald Mauerlechner und Monika Lafer.



Weiz, Österreich - Eine spannende Ausstellung mit dem Titel „100 Jahre Künstlerbund Graz“ hat kürzlich im MiR Museum Gleisdorf ihre Pforten geöffnet und wird bis zum 28. Juni zu sehen sein. Die Vernissage der Ausstellung, die von Harald Mauerlechner, dem Obmann des Künstlerbundes, und Monika Lafer kuratiert wurde, bot den Besuchern einen faszinierenden Einblick in die traditionsreiche Geschichte und die stilistische Vielfalt dieser Gemeinschaft. Der Künstlerbund hat sich über die Jahre hinweg als Plattform für zeitgenössische Kunst und angewandte Gestaltung etabliert, die sich an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft bewegt, wie [meinbezirk.at](https://www.meinbezirk.at) berichtet.

Die Ausstellung beleuchtet nicht nur die Geschichte des Künstlerbundes, sondern zeigt auch aktuelle Werke seiner Mitglieder. Christine Kipper, eine Fotografin und Soroptimistin, sowie Livia Weidl, die als Naturwissenschaftlerin Kunst und Wissenschaft miteinander verknüpft, sind nur einige der Talente, die zur Schau stehen. Weidl präsentiert Zeichnungen sowie digitale und analoge Fotografien, während Mauerlechner als Mixed Media Artist mit Klebstoff als kreativem Ausgangsmaterial aufwartet.

Vielfalt und Kreativität

Ein weiterer Höhepunkt der Ausstellung ist das Re-Branding der Marke Künstlerbund, das von Larissa Holweg, einer Expertin für Produkt- und Grafikdesign, gestaltet wurde. Zudem sind beeindruckende Beiträge von Künstlerinnen der gegenständlichen Kunst zu sehen, darunter Valentina Eberhardt, die für ihre Kugelschreiberkunst bekannt ist und auch als Kunsthistorikerin und Buchautorin tätig ist. Monika Lafer, Carina Edler und Monika Wetz sind ebenso Teil dieser spannenden Darbietung.

Auch zeitgenössische Einflüsse sind klar zu spüren: Künstler wie Peter Petrovic und Roland Scherlin bringen surrealistische Ansätze in ihren Arbeiten zum Ausdruck, während Gerhard Putz mit Gemälden, die in die Populärkultur eintauchen, die zeitgenössische Kunstszene bereichert. Das Zusammenspiel dieser unterschiedlichen Stile und Herangehensweisen zeigt eindrucksvoll, wie vielschichtig der Künstlerbund Graz über die letzten 100 Jahre geworden ist.

Historische Wurzeln

Interessant ist, dass die Wurzeln des Künstlerbundes bis in die Gründung eines ersten Kunstvereins im Jahr 1925 zurückreichen. Diese Tradition wurde immer wieder neu interpretiert und angepasst. Die Jahresausstellung 2013 mit dem Titel „IM BANN“ illustriert beispielhaft die Entwicklung des

Künstlerbundes, als Werke, inspiriert von Alfred Kubins „Die andere Seite“, in der Halle für Kunst und Medien präsentiert wurden. Künstler wie Edeltraude Arleitner, Michael Birnstingl und viele andere trugen zu diesem außergewöhnlichen Ereignis bei, wie info-graz.at dokumentiert.

Die Entwicklung der zeitgenössischen Kunst selbst reflektiert kulturelle, politische und soziale Veränderungen und zeigt, dass Kunst immer auch ein Spiegel ihrer Zeit ist. Ein Überblick über verschiedene Bewegungssysteme, von Abstraktem Expressionismus bis hin zu Street Art, macht deutlich, wie vielseitig und dynamisch die Kunstszene ist. **Artsper** hebt hervor, dass diese Kunstbewegungen Innovation mit Tradition verbinden und ein tiefes Verständnis für die Entwicklung der Kunstgeschichte vermitteln.

Die aktuelle Ausstellung ist daher nicht nur ein Fest der Kunst, sondern auch ein Rückblick und Ausblick zugleich: Auf ihre Wurzeln, ihren Einfluss und ihre Zukunft. Ein Besuch im MiR Museum in Gleisdorf lohnt sich auf jeden Fall!

Details	
Ort	Weiz, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.meinbezirk.at• www.info-graz.at• blog.artsper.com

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at